

Forderungspapier für sofortige

Politische Weichenstellungen für das Berufsbild *Cancer Nurse*

Verfasst von Expert:innen aus Praxis, Management und Lehre in der **Pflege**, onkologisch und hämatologisch tätigen **Ärzt:innen** sowie der **Österreichischen Krebshilfe**. Getragen von der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie & Medizinischer Onkologie (OeGHO), der Arbeitsgemeinschaft hämatologischer und onkologischer Pflegepersonen in Österreich (AHOP) sowie dem Österreichischen Gesundheits- & Krankenpflegeverband (ÖGKV) | Personenliste am Ende des Papiers

Alarmierende Problemlage – Zeitfenster zur Lösung schließt sich

2040 werden in Österreich **knapp 2,5 Millionen ältere Menschen** leben (+ 46 % mehr als heute), und die Zahl der **Krebspatient:innen** wird sich aufgrund verschiedener Faktoren sogar verdoppeln.

Therapieoptionen und -erfolge, aber auch die Komplexität der Betreuung von Menschen mit Krebserkrankungen nehmen gleichzeitig deutlich zu, ebenso wie der Bedarf an Aufklärung und Information der Betroffenen. Die personelle Ausstattung mit onkologischen und hämatologischen Fachexpert:innen wird damit absehbar **nicht Schritt halten können**. Insgesamt werden bereits 2030 laut Bericht der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) **75.000 Pflegepersonen in Österreich fehlen**.

Ziehen wir nicht **sofort entschlossen** nach, **schließt sich das Zeitfenster**, um dieser Problemlage zu begegnen. Deshalb müssen **jetzt** politische Weichenstellungen getroffen werden, um den Ausbau von interprofessionellen Teamstrukturen voranzutreiben und die **Versorgung der Krebspatient:innen zeitgerecht zu sichern**.

Lösungsansatz *Cancer Nurse* – international bewährt

International ist als Lösungsansatz die Rolle der *Cancer Nurse* umfassend definiert und etabliert; Österreich hinkt hier jedoch deutlich hinterher.

Cancer Nurses bieten eine kontinuierliche, individuelle **Begleitung**, die auch den Kontakt zwischen den Behandlungsterminen, **Navigation** im komplexen Versorgungsprozess und das **Nahtstellenmanagement** zwischen intramuralem Bereich und extramuralen Angeboten umfasst.

Damit ist eine *Cancer Nurse* Manager:in und Navigator:in für Krebspatient:innen und agiert als Bindeglied zwischen Patient:innen, zuständigen Onkolog:innen und Hämatolog:innen sowie anderen Berufsgruppen des multiprofessionellen Teams. In Zusammenarbeit mit den Generalist:innen in der Pflege verfügt sie über vertieftes Fachwissen in Bezug auf ihre Patient:innengruppe, hat Erfahrung im Umgang mit krankheitsspezifischen Symptomen, möglichen therapiebedingten Nebenwirkungen und kennt angemessene Unterstützungsangebote.

Vielfacher Nutzen von *Cancer Nurses*

- Die Navigationsfunktion bewirkt **Kontinuität in der Versorgung** und **verbesserte Kommunikation**.
- Die Rolle als zentrale Anlauf- und Schnittstelle erhöht **Behandlungsqualität** und somit die **Lebensqualität**.
- Die Begleitung über den gesamten Behandlungsprozess vermittelt **fachliche, administrative und psychosoziale Unterstützung** und führt zu mehr Selbständigkeit und **Patient:innenautonomie**.
- Das führt zu **signifikanter Verbesserung des Patient*innen-Outcomes** und der **Patient*innenzufriedenheit**.
- Die Betreuung verkürzt die Verweildauer in Kliniken, senkt Komplikationsraten und resultiert in einer **Kostensenkung für Gesundheitseinrichtungen** durch die Reduktion der ungeplanten Krankenhausaufnahmen und Wiedereinweisungen.

Das Expert:innengremium fordert daher alle verantwortlichen Personen der Krankenanstaltenträger und der Gesundheitspolitik auf, die folgenden Maßnahmen gemeinsam umzusetzen – für die Verbesserung in der Versorgung von Krebspatient:innen und für eine Entlastung des Gesundheitssystems:

Konkrete Forderungen

- **Festschreibung** der *Cancer Nurse* im Österreichischen Strukturplan Gesundheit (ÖSG) inkl. struktureller Vorgaben für die unterschiedlichen Versorgungsebenen in der Onkologie
- **Gesetzliche Verankerung** einer gestuften Spezialisierung zur *Cancer Nurse* im § 17 GuKG (Spezialisierungen), mit gleichzeitiger Aufhebung einer Ausbildungsverpflichtung innerhalb von fünf Jahren nach Aufnahme der Tätigkeit
- **Vereinheitlichung von Ausbildungsinhalten und -dauer** durch Erweiterung der *Verordnung über Sonderausbildungen für Spezialaufgaben in der Gesundheits- und Krankenpflege (GuK-SV)*.
- **Etablierung von Fachkarrieren** in Anlehnung an eine Führungskarriere im Pflegebereich auch durch eine angemessene Gehaltseinstufung

Mitglieder des Expert:innengremiums

Prim.-Univ.-Prof. Dr. **Wolfgang Hilbe** (Hg.), Facharzt für Hämatologie und internistische Onkologie;
Past President der österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und medizinische Onkologie
(OeGHO)

Harald Titzer, BSc, MSc, DGKP (Hg.), Stationsleitung Pflege, Präsident der Arbeitsgemeinschaft häma-
tologischer und onkologischer Pflegepersonen in Österreich (AHOP)

Dr.ⁱⁿ med. univ. **Karin Eglau**, MPH, Geschäftsbereichsleiterin des Bundesinstituts für Qualität im Ge-
sundheitswesen, Gesundheit Österreich GmbH

Ass.-Prof. Priv. Doz. Dr. Dr. Andre Ewers, BScN, MScN, Leitung Koordination Klinische Pflegewissen-
schaft und -forschung am Universitätsklinikum Salzburg

Assoz.-Prof. Priv.-Doz. Dr. **Armin Gerger**, Medizinischer Leiter OeGHO

Daniela Haselmayer, BSc, MSc, DGKP (Cancer Nurse), Universitätsklinik für Innere Med. I, Klinische
Abteilung für Onkologie, Universitätsklinikum AKH Wien

Doris Kiefhaber, Geschäftsführerin der Österreichischen Krebshilfe

Franziska Moser, BA, MA, Pflegedirektorin Uniklinikum Salzburg

Karin Pennetzdorfer, BScN, MSc ANP, DGKP in der Stabsstelle Pflegequalität Klinikum Wels-Grieskir-
chen

Mag. **Elisabeth Potzmann**, Präsidentin des Österreichischen Gesundheits- & Krankenpflegeverband
(ÖGKV)

Prim. Univ.-Prof. Dr. Paul Sevelde, Präsident der Österreichischen Krebshilfe

Harald Tamerl, MSc, Lehrgangsleiter Sonderaus- und Weiterbildungen Ausbildungszentrum West für
Gesundheitsberufe der Tirol Kliniken GmbH

Walter Voitl-Bliem, MBA, Geschäftsführer der österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und
medizinische Onkologie (OeGHO)

Univ.-Doz. Dr. **Ansgar Weltermann**, Leitung Tumorzentrum Ordensklinikum Linz, Vorstandsmitglied
der Österreichischen Krebshilfe